

SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze • Fössestraße 67 • 30451 Hannover

Fon/Fax (0511) 2102067 • E-Mail gleitzek@gmx.de • www.SCHUPPEN68.de

Presseinformation 06.09.2011

SCHUPPEN 68 Wahlempfehlung Kommunalwahl für FDP!

06.09.2011, Hannover

Die Partei SCHUPPEN 68 hatte kurzfristig ihre Beteiligung an der niedersächsischen Kommunalwahl am 11.09.2011 zurück gezogen und empfiehlt nun allen Sympathisantinnen die FDP zu wählen. Die Absicht der Partei SCHUPPEN 68 zum 20jährigen Jubiläum ihres Erfolges 1991 als erste Satirepartei Deutschlands 2011 wieder anzutreten, hatte für Aufregung bei den kommunalen politischen Akteuren gesorgt.

Klaus-Dieter vom politischen Arm des SCHUPPEN 68 unterstreicht:

„Wir haben im Vorfeld der Wahlen ein Angebot bekommen für den Fall, dass wir nicht zur Wahl antreten, zu dem wir nicht nein sagen konnten. Es gibt ein altes serbisches Sprichwort: „Keine Mauer ist so hoch, als dass sie ein mit Gold beladener Esel nicht übersteigen kann.“ Details werden wir aus verständlichen Gründen erst nach der Wahl bekannt geben. Aber natürlich bleiben wir politisch Denkende und Handelnde und deshalb empfehlen wir allen unseren Sympathisantinnen: Wählt FDP! “

Zur Begründung führt SCHUPPEN Chef Gleitze aus, dass die FDP mittlerweile die einzige Partei ist, die im Geiste des SCHUPPEN 68 agiert und da sie akut vom Untergang bedroht ist, empfindet der SCHUPPEN 68 es als staatsbürgerliche Pflicht, im Sinne eines Artenschutzprogramms zu intervenieren. Gleitze engagiert: *„Wir hätten mit unserer Parole „Freibier und Erbsensuppe“ und unserer offen ausgesprochenen Abneigung gegenüber dem gemeinen Wähler zweistellige Ergebnisse erzielt. Hannover wäre laut einem hannöverschen Spitzenpolitiker unregierbar geworden. Wer ist nun besser geeignet als die FDP, in unserem Sinne weiter zu agieren!“*

Gleitze zu den Einzelheiten der Wahlempfehlung: *„Auf den Vollversammlungen unseres ZK spielen wir mittlerweile immer die Reden von Guido Westerwelle, unterlegt vom Narhalla Marsch. Warum nicht vor jeder Ratssitzung den Vorsitzenden die Frage ans Plenum stellen lassen: „Die FDP steht draußen, wolle mer se roilasse?“ und dann den Narhalla Marsch spielen! So macht Politik wieder Spaß und wird bürgernah!“*

Details über die Rolle des SCHUPPEN 68 zur Kommunalwahl hier: <http://www.schuppen68.de/?p=364>
Anbei Artikel NP zur Wahl 1991.

Mit der Bitte um Berichterstattung und besten Grüßen

**Klaus-Dieter Gleitze
SCHUPPEN 68**